

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1966)
Heft: 1

Artikel: 1. Liechtensteinische HOBBY-Ausstellung in Schaan
Autor: Baumgartner, J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-938504>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir möchten diesen Bericht nicht schliessen, ohne unsere Landsleute darauf aufmerksam zu machen, dass in einigen Jahren wieder eine Ausstellung dieser Art in Schaan, und es natürlich ein Rieserangebot an Hobby-Arbeiten vorläge. Sie helfen dadurch mit, immer neue Anregungen der jungen Generation

1. Liechtensteinische HOBBY-Ausstellung in Schaan

Am 3. April schloss diese für Liechtenstein, und vermutlich auch für das nähere Ausland, einmalige Schau ihre Tore. Mit total etwa 12 - 15'000 Besuchern wurden die Erwartungen weit übertroffen. Sicher kann man daraus schliessen, dass ein echtes Bedürfnis an solchen Anregungen vorhanden ist. Und das war der Zweck dieser Ausstellung, Anregungen und Ideen vermitteln, wie die Freizeit nutzbringend und aufbauend verwendet werden kann. Diese gestellte Aufgabe hat die Ausstellung sicher erfüllt.

Zu der Idee kann dem Kultur- und Jugendbeirat der Fürstlichen Regierung sicher nur gratuliert werden. Es war auf jeden Fall ein Wagnis, mit diesem Gedanken auf den Plan zu treten. Waren doch, ausser einigen wenigen örtlichen Veranstaltungen ähnlicher Art, überhaupt keine Anhaltspunkte vorhanden.

Das 7-köpfige Organisations-Komitee rekrutierte sich aus ganz verschiedenen Berufsgruppen, 3 Nationen waren vertreten und der Aelteste hätte dem Jüngsten Vater sein können. Diese Gruppe, die eine sehr grosse Aufgabe meisterte, bot ein Beispiel guter Zusammenarbeit. Der Schweizer-Verein rechnet es sich als Ehre an, dass 2 Landsleute (die auch im Vorstand sind) bei dieser Arbeit mitmachen durften.

An der Eröffnung vom 19. März konnte als besondere Ehre, das Durchlauchtigste Fürstenpaar, die Fürstliche Regierung, die Landtagsabgeordneten und weitere 100 geladene Gäste begrüsst werden. Der Vizepräsident des Kultur- und Jugendbeirates, Herr Vorsteher Emanuel Vogt, wies in seinen Begrüssungsworten auf den Sinn und Zweck der Ausstellung hin und gab der Hoffnung Ausdruck, dass diese Schau bei der liechtensteinischen Jugend Anreiz geben möge, die Freizeit im heute industrialisierten Land, nutzbringend zu verwenden.

Auch der Präsident des OK, Herr Dr. Walter Oehry, Vaduz, unterstrich diese Gedanken und hob hervor, wie wichtig das Problem der Freizeit heute geworden ist. Die Spezialisierung und Mechanisierung in den Betrieben verlangen geradezu eine ausgleichende Beschäftigung. Und die findet der Mensch in irgend einem Hobby, das jedoch nie zur Fessel werden darf. Sinnvoll gewählt und vernünftig angewandt kann es tatsächlich beglückend sein.

Die Urteile, die man während der Ausstellungszeit zu hören bekam, waren durchwegs positiv und aner kennend. Jedermann war erstaunt, was bisher im Stillen alles gearbeitet wurde. Ein sehr breiter Querschnitt, mit vielen ausgezeichneten Arbeiten boten enorm viel Anregung.

Erfreulich war auch hier wieder, dass eine ganz nette Anzahl Schweizer mit sehr guten Arbeiten mitmachten. Auch der Besuch aus dem Schweizerlager konnte sich sehen lassen.

Wir möchten diesen Bericht nicht schliessen, ohne unsere Landsleute darauf aufmerksam gemacht zu haben, dass in einigen Jahren wieder eine ähnliche Ausstellung geplant ist, und es natürlich sehr nett wäre, wenn von unserer Kolonie ein Riesenangebot an Hobby-Arbeiten vorläge. Sie helfen dadurch mit, immer neue Anregungen der jungen Generation zu vermitteln.

In diesem Sinne, an die Arbeit.

J. Baumgartner

Wenn Sie irgendwelche Fragen haben, rufen Sie uns doch bitte an. Nachstehend unsere Tel. Nummern

Heinrich Tochtermann, Schaan	2 20 41
Werner Hächler, Vaduz	2 22 29
Josef Baumgartner, Vaduz	2 35 63

Schützensektion

Letztes Jahr haben wir erstmals am Auslandschweizer-Fernschiessen teilgenommen. Es ist dies eine Konkurrenz, die von der Schützengesellschaft Wilhelm Tell in St.Gallen organisiert wird und in fast allen Schützen-Sektionen der Welt durchgeführt wird.

Die nun erhaltene Rangliste zeigt, dass wir gar keine schlechte Figur gemacht haben. Sehen Sie selbst:

1.Rang	Paris	86,837 P.
2.Rang	Johannesburg	86,700 P.
3.Rang	Algier	86,333 P.
4.Rang	Gex	84,500 P.
5.Rang	Cape Town	83,700 P.
6.Rang	Bogota	83,666 P.
7.Rang	V a d u z	83,571 P.
8.Rang	Santiago	83,250 P.
9.Rang	London	82,500 P.
10.Rang	Durban	82,000 P.

weitere 17 Sektionen folgen

Wir werden noch darüber beschliessen, ob wir in diesem Jahr dieses Schiessen wieder mitmachen. Wir hätten berechnete Aussichten, den grossen Sektionspreis zu erhalten, da von den ersten 7 Rängen, bereits 4 im Besitz dieser Auszeichnung sind. Wir werden Sie noch orientieren.

Jahresprogramm 1966

Nach Ostern haben alle Schützen das gedruckte Programm erhalten. Ich möchte hier die Daten und Anlässe nicht noch einmal wiederholen. Damit es jedoch nicht vergessen geht, rufe ich in Erinnerung dass